

Feine Fleckchen Erde

Wer es besonders ungestört mag, kann sich für den nächsten Urlaub eine ganze Insel mieten. Damit man sich dabei nicht fühlt wie Robinson Crusoe, wartet jeder erdenkliche Luxus auf den Gast. Die Auswahl reicht von Kanada bis in die Südsee, von Fichtenwald bis Palmenstrand, von der Tropenvilla bis zur romantischen Burg

Text Raphael Geiger



■ Cousine Island / Seychellen

Cousine Island

20 Helikopter-Minuten von Mahé, der Hauptinsel der Seychellen, liegt Cousine Island, ein Stück fast unberührter tropischer Vegetation. Die Insel legt wert auf nachhaltigen Tourismus: Fünf besonders seltene Vogelarten leben hier, der Gewinn aus dem Tourismus wird in den Naturschutz investiert. Cousine Island errang bei den World Travel Awards 2010 den Titel „World's Leading Green Destination“. Grün bedeutet: kein Kino, kein unnötiger Beton und

auch kein 24-Stunden-Entertainment. Stattdessen: Ruhe, Erholung im Einklang mit der Natur. Und ganz private Momente an Stränden, die genau so aussehen, wie man sie sich an verregneten Novembertagen zu Hause ersehnt. Natürlich müssen die maximal acht Gäste, die in Luxusvillen im französischen Kolonialstil untergebracht werden, auf ein Spa nicht verzichten. Will man die Insel für sich, zahlt man 6500 Euro pro Tag, plus Steuern.



Costaérès / Frankreich

Costaérès

Wer sich auf Costaérès einmietet, darf sich fühlen wie ein bretonischer Graf. Hoch über der Felsküste der Insel steht die Burg, die mit herbem Charme und süßem Komfort lockt, etwa einem beheizten Swimming-pool mit Wassermassage. Die Luft duftet salzig nach Meer und 200 verschiedenen Baum- und Blumenarten. Will man sich in der Gischt des Atlantiks erfrischen, muss man

nicht von einem Felsen springen: Die Insel bietet auch zwei Sandstrände. In den sechs Schlafgemächern knistert zwischen Holzboden und Steindecke die Burgromantik, dazu wartet nicht weit weg, gegenüber am Festland, der Küstenort Ploumanach mit einem weiteren feinen Strand und empfehlenswerten Restaurants. Burgherr oder -dame auf Zeit wird man ab 12000 Euro pro Woche.



Fotos: www.vladi-private-islands.de

Forsyth Island

Mit 750 Hektar ist Forsyth Island eine der größten Privatinseln im Südpazifik, und auch sonst beeindruckend die Zahlen: etwa 30 Kilometer Küste, gut 50 Kilometer Wanderwege, bis zu 335 Meter hohe Gipfel. Mit dem Hubschrauber ist es nur ein kurzer Flug von der neuseeländischen Hauptstadt Wellington, von den Bergen der Insel reicht der Blick über zahlreiche Nachbarinseln. For-

syth ist perfekt für Hochzeiten und Flitterwochen. Die Gäste können wählen zwischen Vollpension oder Selbstversorgung, wobei Küche und Keller bekannt sind für den vor Ort gefangenen Fisch und exzellente Weine. Die Insel ist auch bestens geeignet für Aktivurlauber, die Delfine beobachten oder Gipfel erklimmen wollen. Zu haben ist Forsyth ab 1000 Euro die Nacht für bis zu acht Gäste.



Forsyth Island / Neuseeland



Fotos: courtesy of Musha Cay & The Islands of Copperfield Bay



Musha Cay

Urlauber mit Sinn fürs Großartige müssten Musha Cay ganz oben auf ihrer Liste haben, meint der *New Yorker*. Wäre nicht bewiesen, dass David Copperfields Karibikparadies in den Bahamas tatsächlich existiert, könnte man es für eine zauberhafte Installation halten. So perfekt erscheint das kristallklare Wasser, das an die feinsandigen Strände gespült wird, so gelungen wirken

die Sonnenuntergänge. Die Insel hat Platz für 24 Gäste, die sich auf 25 Strände verteilen könnten. Sie wirbt mit einem Spa, der Landebahn für Privatjets und einem Kino. Wer auf Musha Cay urlauben will, zahlt eine Pauschale für bis zu zwölf Personen: Circa 37 500 Dollar kostet die Nacht in einer der Villen im tropischen Stil, alle mit famoser Aussicht auf das türkisfarbene karibische Meer.



Taprobane Island

Glaubt man dem *Condé Nast Traveler*, ist das Anwesen auf Taprobane Island eine der „50 romantischsten Villen der Welt“. Nur 180 Meter seichtes Meer trennen die Insel von der Südküste Sri Lankas, und es ist hauptsächlich die Villa, die Taprobane zum Juwel macht. Sie stammt aus den zwanziger Jahren und besticht mit ihrer kolonialen Architektur, der umlaufenden Veranda, umgeben von tropischen Gärten, und einem traumhaften Blick über den Ozean – besonders zur Dinnerzeit, wenn die Sonne untergeht. Eine Nacht auf der Insel kostet zwischen 1000 und 2200 Euro, vier Doppelzimmer stehen zur Verfügung. Dazu besitzt man die Option, kurz vom Inselleben Pause zu machen – die Hauptinsel Sri Lanka ist nicht weit.



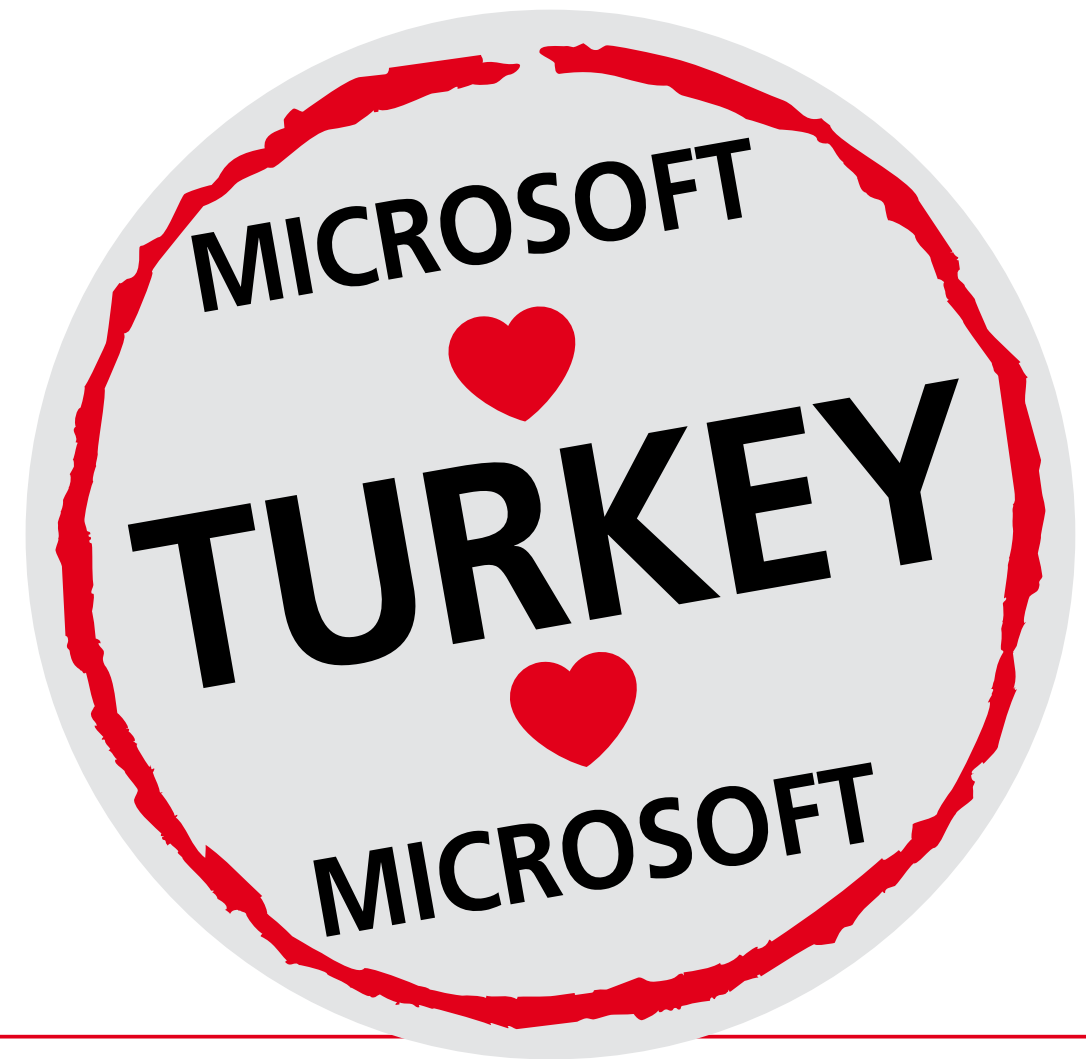
Taprobane Island/
Sri Lanka

Man darf sich Pim Nel als glückliche Frau vorstellen. Jeden Morgen weckt sie das Gezitscher von seltenen tropischen Vögeln, die Temperatur des klaren Meerwassers vor ihrer Haustür liegt bei 28 Grad. „Ich stehe hier und schaue hinaus auf das wunderbare Meer“, sagt sie, „es ist ein Paradies.“ Das Paradies heißt Cousine Island, eine kleine Insel in den Seychellen, eine von rund 130 Inseln weltweit, die man ganz für sich allein mieten kann. Frau Nel macht aber nicht Urlaub auf Cousine Island, sie arbeitet dort. Mit ihrem Mann führt sie seit gut einem Jahr den Betrieb auf der Insel, zuvor leiteten die beiden, aus Johannesburg stammend, eine Privat-lodge im Okavango-Delta in Botswana. Cousine Island verspricht exklusive Erholung, höchstens acht Gäste nimmt die Insel auf. Manchmal Prominente, oft Hochzeitspaare oder gut gestellte Familien. Manche

bleiben einen Monat, der Schnitt liegt bei nur vier Tagen. 70 Prozent kommen aus Europa, viele aus Deutschland. Pim Nel interessierte sich vor allem für die Arbeit auf Cousine Island, weil die Insel für nachhaltigen Tourismus steht. Der Gewinn wird in den Naturschutz investiert, so will es der Besitzer. Die 300000 einheimischen Vögel werden geschützt, die Pflanzenwelt gepflegt. Verboten sind alle Bauprojekte, die über die vier bestehenden Villen und die nötige Infrastruktur hinausgehen. Eine Landebahn oder ein Tennisplatz sind nicht nötig, findet Nel. Den Gästen gefällt der ursprüngliche Ansatz. Sie genießen die vollkommene Ruhe inmitten des Indischen Ozeans, liegen am Strand und lauschen, wie der Wind durch die Palmenblätter weht. Sie spüren, dass ihnen in diesem Moment nichts fehlt.

Die Auswahl der zu mietenden Privatinseln reicht von solchen ▶

Fotos: Martin/ Le Figaro Magazine/ laif



“We are running 79 countries from Istanbul and we are enjoying the dynamism, diversity, and availability of high quality work-force. These attributes and more, we believe, represent big potential for Turkey, in the way of development through effective use of technology, as well as becoming a software and services provider to other countries, particularly the EU. Microsoft Turkey will be there to support economic development and capacity building.”

Microsoft* Jean - Philippe COURTOIS, President of Microsoft International, Senior Vice President of Microsoft Corporation

INVEST IN TURKEY

- A population of 74 million, half of which is under the age of 29
- Approximately 500,000 students graduate annually from more than 150 universities
- Around 26 million young, well-educated and motivated labor force
- Highly competitive investment conditions
- A country that offers 100% and more tax deductions on R&D expenditures
- Access to Europe, Caucasus, Central Asia, the Middle East and North Africa
- 17th largest economy in the world (IMF-WEO, 2010)
- 15th most attractive FDI destination for 2008-2010 (UNCTAD World Investment Prospects Survey)
- Fastest growing economy in Europe with an impressive GDP growth rate of 8.9% in 2010

REPUBLIC OF TURKEY PRIME MINISTRY
INVESTMENT SUPPORT AND
PROMOTION AGENCY



**YOUR ONE-STOP-SHOP
IN TURKEY**

invest.gov.tr



Hunt Island

Hunt Island ist eine Insel für Menschen, die lieber aufs Kajak springen statt in den Jacuzzi. Dafür ist sie ein Ort der Ruhe, mit nur einem Gästehaus für maximal sechs Personen, umgeben vom Süßwasser des Poonhook Lake, der im Sommer immerhin bis zu 23 Grad Celsius warm wird. Die Insel ist wie gemacht für den Wasserfreund: Kanufahren, Fischen, Schwimmen. Daneben bieten sich aber auch lange Wanderungen durch die Wälder der kanadischen Inselwelt ringsherum an. Die Insel ist günstig: Insulaner für eine Nacht wird man auf Hunt Island schon für rund 210 Euro – bei sechs Personen beinahe ein Sonderangebot. Mindestens fünf Nächte muss man ohnehin bleiben, doch es gilt: Verlängerung dringend empfohlen.



Hunt Island / Kanada

in kanadischen Seen bis zur Küste Afrikas, von der Bretagne bis in den Südpazifik. Manche Inseln sind in zwei Minuten umrundet, andere bieten kilometerlange Wanderwege. Manche verzaubern mit ihren bunten Wäldern, andere mit türkisfarbenem Meer. Alle eint das Versprechen, dass man sich nirgendwo auf der Welt besser erholt.

Der Mann, der die Robinson-Crusoe-Erfahrung marktfähig gemacht hat, heißt Farhad Vladi. Der Hamburger ist die Hälfte des Jahres unterwegs, von Insel zu Insel, die seine Firma verkauft und vermietet. Seit 1971 macht er das, zu seinen Kunden gehören Nicolas Cage, Bill Gates und das britische Königshaus. Als er anfang, war er bloß ein Makler. Der Gedanke, Inseln zu vermieten, lag ihm fern. Doch bei vielen ist Kaufen inzwischen unbeliebt. Kauft Bill Gates eine Insel, steht es morgen in der Zeitung. Kommt er als Gast, gilt Diskretion.

Neuerdings mieten sich auch Familien bei Vladi ein, Anwälte, Ärzte, Unternehmer. Es sind nicht alles Superreiche, aber Leute, die einige hundert Euro pro Tag bezahlen können. Zu ihnen zählen Menschen, die auf ihrer Urlaubsinsel weniger den Luxus suchen, sondern vor allem Ruhe und Einsamkeit. Dabei sind einige Inseln nicht teurer als eine Nacht in einem sehr guten Hotel – Forsyth Island in Neuseeland zum Beispiel ist bereits für 1000 Euro die Nacht zu haben, für bis zu acht Personen.

Dennoch haben viele der Insulaner auf Zeit extravagante Wünsche. Sei es, dass sie auf den Seychellen nur irisches Bier trinken oder nicht auf ihren Lieblingssport verzichten wollen. Ein Kunde verlangte, auf seiner Urlaubsinsel solle die Bibliothek durch ein Basketball-Feld ausgetauscht werden. Der Kunde zahlte – als er ankam, war alles bereit für den ersten Korbleger. ■

Fotos: www.vladi-private-islands.de

Insellieber?

Inseln können Sie buchen bei:
vladi-private-islands.de
privateislandsonline.com
luxuryretreats.com



www.gujarattourism.com

I came to the Sabarnati Ashram expecting to find a grand legacy; instead I found austerity and humility. As I walked barefoot in the footsteps of the nation's greatest hero, I was transported to my own place of birth.

Mahatma Gandhi realised his journey here. You never know what path you might discover for yourself.

Amitabh Bachchan

Amitabh Bachchan

Breathe in a bit of Gujarat

Incredible India

